

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 79.

Sonnabend den 19. März.

1864.

Bekanntmachung.

Es beabsichtigt Herr **Carl Leuthorn** die von ihm seit dem Jahre 1860 an der Berliner Straße Nr. 10 allhier betriebene Poudrette-Fabrik nach der Feldparcelle Nr. 28 in der Petscher Markt zu verlegen.
Wir bringen dies mit dem Bemerten zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen hiergegen innerhalb einer, für alle nicht auf Privatrechtstiteln beruhenden Einsprüche, präclusiven Frist von vier Wochen, und zwar spätestens bis **16. April d. J.** bei uns anzubringen sind. — Leipzig, am 15. März 1864.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Eine Anzahl dem Johannishospitale gehörige Felder und Wiesen sollen in einzelnen Parzellen an die Meistbietenden verpachtet werden und zwar
auf die 3 Jahre 1864 bis mit 1866
folgende Feldstücke in Neudniger Flur:

5 Ader 287 □ R.	Parcelle Nr. 292 bei der Apel & Brunner'schen Fabrik,
1 = 26 =	Parcelle Nr. 296 am Gerichtsweg,
10 = 33 =	Parcelle Nr. 298 zwischen der Dresdner Chaussee und dem Täubchenweg, diesseits der Verbindungsbahn,
5 = 138 =	Parcelle Nr. 299 ebendasselbst jenseits der Verbindungsbahn,
4 = 55 =	Parcelle Nr. 301 am Neudniger Gottesacker,
2 = 188 =	Parcelle Nr. 306 an der Verbindungsbahn,
6 = 102 1/2 =	Parcelle Nr. 307 ebendasselbst,
10 = 128 =	Parcelle Nr. 309 das sog. Mittelstück an der Baufabrik,

auf die 6 Jahre 1864 bis mit 1871

die Feldstücke:

7 Ader 138 □ R.	der Parcelle Nr. 248 a des alten Flurbuchs für Leipzig am Döfener Wege beim bayerischen Bahnhofe,
4 = 67 =	der Parcelle Nr. 2468 des neuen Flurb. f. Leipzig, von Frau verw. Commerzienrätthin Frege eingetauscht, 271 des alten 2501 des neuen

und folgende Wiesen:

8 Ader 75 □ R.	Abtheilung 2. der alten Pfingstwiese an der Lindenauer Chaussee,
1 = 239 =	Parthenwiese am Berliner Bahnhofe, Parcelle Nr. 78 des alten Flurb. f. Petscher Markt, 2769 des neuen Flurb. f. Leipzig, 83 des alten Flurb. f. Petscher Markt,
3 = 115 =	Parthenwiese ebendasselbst, Parcelle Nr. 2764 des neuen Flurb. f. Leipzig,
4 = 270 =	Riekwiese an der kleinen Luppe, Parcelle Nr. 474 b des Flurbuchs für Lindenau.

Wir haben zu dieser Verpachtung **Sonnabend den 19. d. M.** als Licitationstermin anberaumt und fordern die Pachtlustigen auf, an gedachtem Tage **Vormittags 10 Uhr** sich auf hiesigem Rathhause einzufinden und ihre Gebote zu thun, worauf sie weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliegung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen haben.

Die Licitations- und Pachtbedingungen und eine Karte der Felder liegen an Rathesstelle zur Einsicht aus.
Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospital.
Leipzig, den 12. März 1864.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localitäten bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse am **Montag den 21. d. Mts.** ausgefetzt. — Leipzig, 18. März 1864.
Die Deputation des Leihhauses und der Sparcasse.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 17. März. Friedrich Wilhelm Richter, 31 Jahre alt, aus Plauen gebürtig und seit dem Jahre 1861 in Neudniger wohnhaft, hatte, nachdem er die erlernte Weberprofession ausgeübt, einen Handel mit Weißwaaren betrieben und, da er kein offenes Geschäftlocal besaß, zumeist auswärtige Märkte besuchte. Auf diese Weise war er mit einem hiesigen Schnittwaarenhändler bekannt geworden, und auch mit diesem in Geschäftsverbindung getreten. In einer Geldverlegenheit kam er auf den Gedanken, dessen Namensunterschrift zu mißbrauchen. Er fertigte vier Wechsel, brachte unbefugter Weise das Accept des Geschäftsfreundes darauf und gab diese Papiere an Zahlungsstatt für von ihm, dem Angeklagten entnommene Waaren theils hier, theils in Dresden an den Inhaber, beziehentlich den Vertreter, einer Stückerwaarenhandlung in Plauen. Sie wurden im Vertrauen auf die Echtheit der fraglichen Accepte angenommen und weiter begeben.

Als am Verfalltage Deckung nicht erfolgte, indem der Acceptant seine Unterschrift ablehnte, mußte die Handlung in Plauen bei der gänzlichen Vermögenslosigkeit des Ausstellers den Nach-

männern auskommen. Richter räumte zwar ein, die fraglichen Accepte gefertigt, wollte aber hierzu die besondere Erlaubniß der Ehefrau des betreffenden Geschäftsfreundes zuvor nachgesucht und erhalten haben, eine Behauptung, welche sich als vollkommen unwahr erweist. Die einzelnen Wechsel, im April, Juni und Juli v. J. ausgestellt, beliefen sich auf die Beträge von 58, 46, 40 und 36 Thaler, von welchen die beiden letztgedachten auf einmal zur Deckung einer auf 78 Thaler sich belaufenden Kaufsumme in Zahlung gegeben worden waren.

Wegen dieser drei zusammentreffenden, durch den Gebrauch verfälschter Privaturlunden ausgezeichnete Betrügereien traf ihn heute eine zweijährige Zuchthausstrafe.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani und waren die Anklage und die Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Gustav Simon vertreten.

Verschiedenes.

Leipzig, 18. März. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz traf heute Vormittag 10 Uhr von Dresden hier ein, begab sich von